

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 48. Mittwoch den 27. Februar 1861.

3. 298. (3) Nr. 470.
E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Protokollirung der vom Herrn L. C. Luckmann, Handelsmanne in Laibach, seinem Sohne Herrn Johann Luckmann erteilten Procura mit dem Rechte, für ihn die Firma:

„L. C. Luckmann“

in dem Handlungsgeschäfte rechtsverbindlich zu zeichnen bewilliget und unter einem veranlaßt worden sei.

Laibach am 9. Februar 1861.

3. 324. (2) Nr. 645.
E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird bekannt gemacht, daß die Protokollirung des zwischen den Herren Ferdinand Luscher und Gustav Stedry am 9. Jänner 1861 zum Betriebe einer Spezerei-, Material- und Farbwarenhandlung in Laibach geschlossenen Gesellschaft-Vertrages, ferner die Protokollirung der Firma:

„Luscher & Stedry“

bewilliget und unter Einem veranlaßt worden sei.

Laibach am 19. Februar 1861.

3. 51. a (2) Nr. 359.

Von Seite der k. k. Genie-Direktion in Agram wird hiemit bekannt gegeben, daß am 14. März l. J. eine schriftliche Offert-Verhandlung über die, bei dem Neubau des hiesigen k. k. Militärspitals nothwendigen Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten, und zwar im Kanzleilokale der k. k. Genie-Direktion Oberstadt Nr. 55 abgehalten werden wird. Die Pläne und die näheren Bedingungen können täglich von 9 bis 12 Vormittag und 3 bis 6 Uhr Nachmittag in dem genannten Lokale eingesehen werden.

Agram am 22. Februar 1861.

3. 318. (2) Nr. 891.
E d i k t.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edikt vom 8. November 1860, Nr. 5656, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Herrn Sigmund Skaria von Stein, gegen Johann Florin von Oberdomschale, pcto. schuldigen 325 fl. 64 kr. öst. W., zur exekutiven Versteigerung der, dem Letztern gehörigen Realitäten, als:

1. der im Grundbuche der Höffern'schen Gült sub Rekt. Nr. 22¹/₂ vorkommenden Kaiserrealität, im erhobenen Werthe pr. 600 fl. öst. W.;

2. der im Grundbuche Mäntendorf sub Urb. Nr. 23¹/₂ und 25¹/₂ vorkommenden Acker, im Werthe pr. 140 fl. öst. W.;

3. des im Grundbuche Rothbüchel sub Rekt. Nr. 61¹/₂ vorkommenden Acker, im Werthe pr. 260 fl. öst. W.;

4. der im Grundbuche der Pfarrgült Mannsburg sub Rekt. Nr. 65¹/₂ vorkommenden Wiese, im Schätzungswerthe pr. 130 fl. öst. W., und

5. der im Grundbuche Michelbetten sub Urb. Nr. 68¹/₂ vorkommenden, gerichtlich auf 894 fl. 80 kr. öst. W. bewerteten Viertelhuben,

auf den 16. Jänner und 16. Februar l. J. angeordneten ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nur zur Vornahme der dritte auf den 16. März l. J. früh 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten wird, bei welcher diese Realitäten auch allenfalls unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. Februar 1861.

3. 319. (2) Nr. 2049.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß die mit Bescheid ad 17.

Juni 1860, Z. 1291, auf den 19. September, 22. Oktober und 26. November 1860 angeordneten Feilbietungstagsatzungen der Anton Treun'schen Realität von Pottok, über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 11. April, 13. Mai und 17. Juni 1861 übertragen seien.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 18. September 1860.

3. 320. (2) Nr. 3.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern auf die von der Pöllkirch St. Primi et Feliziani in Jesenovo bestehenden Grundparzellen Nr. 46, 442, 443, 444, 445, 446 der Steuergemeinde Pzemschenik hiermit erinnert:

Es habe die k. k. Finanzprokuratue in Laibach, nom. der Pöllkirch St. Primi et Feliziani in Jesenovo, sub praes. 2. Jänner 1861, Z. 3, das Gesuch um die Aufstellung eines Kurators für die unbekanntem Besitz- und Eigenthumsprätendenten auf obgenannte Grundparzellen, Behufs dessen Einvernehmung und Abgabe seiner Einwilligung zur grundbüchlichen Eintragung derselben auf den Namen der Kirche St. Primi et Feliziani eingebracht, es sei für dieselben Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum aufgestellt und zur geachten Einvernehmung die Tagsatzung auf den 3. Mai 1861 Vormittags 9 Uhr angeordnet worden.

Dessen werden dieselben hiermit mit dem Beifügen verständiget, daß sie zu dieser Tagsatzung entweder selbst erscheinen oder dem aufgestellten Kurator ihre Befehle an die Hand geben mögen, weil widrigenfalls über den Gegenstand lediglich mit dem Kurator verhandelt, und sohin das Weitere verfügt werden würde.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 1. Februar 1861.

3. 322. (2) Nr. 566.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 28. Dezember 1860, Z. 4882, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietung der, dem Exekuten Josef Supanzhiz von Lajhenberg gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Thurn Gallenstein sub Rekt. Nr. 65¹/₂ und 182 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, am 8. März l. J. früh von 9 bis 12 Uhr zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 8. Februar 1861.

3. 323. (2) Nr. 1270.
E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 12. Oktober 1860, Z. 8180, und 24. Jänner 1861, Z. 495, hiemit kund gemacht:

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Johann Gramer von Waltendorf, gegen Mathias Hönigmann von Pölland, rüchlich der Hübreaalität in Pöllandl, Rekt. Nr. 1664 und 1669, auf den 19. Februar d. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der dritten auf den 20. März d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 20. Februar 1861.

3. 327. (2) Nr. 3310.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Zwanz von Grundelhof, Vormund der minderl. Franz Hribar'schen Kinder vom Podgaber, gegen Anton Gorz von Podgorst, wegen aus dem Vergleich vom 13. Jänner 1859, Z. 112, schuldigen 48 fl. 30 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 43 et 44 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2000 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Mai, auf den 22. Juni und auf den 22. Juli 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feil-

bietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Oktober 1860.

3. 328. (2) Nr. 3440.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Skufschel von St. Weit, gegen Anton Satz von St. Paul, wegen aus dem Vergleich vom 24. März 1858, Z. 773, schuldigen 10 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grundelhof sub Urb. Nr. 12ja, Rekt. Nr. 11ja vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. März, auf den 25. April und auf den 25. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 19. Oktober 1860.

3. 330. (2) Nr. 3800.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handlungshauses Mallner und Mayer in Laibach, durch Herrn Dr. von Wurzbach, gegen Franz Witz von Dulle, wegen schuldigen 210 fl. c. s. c., die mit Bescheid des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 3. November 1860, Z. 1584, bewilligte exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 67¹/₂ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. April, auf den 16. Mai und auf den 17. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. November 1860.

3. 332. (2) Nr. 4045.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Stermole von Pölsauza, gegen Martin Strabel von Pottok, wegen schuldigen 81 fl. 16 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 56¹/₂ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 558 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Mai, auf den 25. Juni und auf den 25. Juli 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 29. November 1861.

Z. 281. (3) Nr. 390.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger in die Verlassenschaft des am 10. Jänner 1859 zu Sagor verstorbenen Pfarrers Andreas Hafner eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 22. März dieses Jahres Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Littai am 8. Februar 1861.

Z. 285. (3) Nr. 261.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Josef und Jakob Blazhun, so wie deren gleichfalls unbekannt Erben aufzustellenden Kurator hiermit erinnert:

Es habe Georg Grilz von Waisach, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung des, auf der im Grundbuche Michelskotten sub Urb. Nr. 267 vorkommenden Ganzhube zu Gunsten des Josef und Jakob Blazhun intabulirten Abhandlungsprotokoll vom 7. Dezember 1802, für Jeden 165 fl. 25 1/2 kr., zusammen pr. 330 fl. 51 kr., sub praes. 21. Jänner 1861, Z. 261, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 21. Mai 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. S. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Johann Pollak von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29. Jänner 1861.

Z. 286. (3) Nr. 313.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Urban Feralla und seinen gleichfalls unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Maria Birschar von Droglo, wider denselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums der zu Droglo sub Konst. Nr. 7 gelegenen, im Grundbuche Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 454 vorkommenden Kaise, sub praes. 28. Jänner 1861, Z. 313, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 21. Mai 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. S. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Johann Pollak von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 30. Jänner 1861.

Z. 287. (3) Nr. 5188.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Schapla von Sturja, gegen Andreas Reitmayer, unbekanntes Aufenthaltes, wegen aus dem Urtheile vom 10. Mai 1860, Nr. 1959, schuldigen 1300 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 508 vorkommenden Realität in Sturja, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1800 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 9. März, auf den 6. April und auf den 4. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 27. November 1860.

Z. 288. (3) Nr. 5403.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern des Akers niva dohrad oder u Snozeti hiermit erinnert:

Es habe Josef Kopatin von Dobrava Nr. 2, wider dieselben die Klage auf Erziehung obigen Akers und Berechtigung zur Umschreibung, sub praes. 7. Dezember 1860, Z. 5403, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 13. Mai 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. S. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Pachor von Podbreg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 8. Dezember 1860.

Z. 289. (3) Nr. 5469

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Mlaker Nr. 2 von Gurine Kovan, Bezirk Laß, gegen Andreas Roschizh von Sapusche Nr. 9, wegen aus dem Vergleiche ddo. 4. Februar 1856, Z. 577, schuldigen 106 fl. 5 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 524, Rektf. Z. 35, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2230 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 9. März, auf den 6. April und auf den 4. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 11. Dezember 1860.

Z. 290. (3) Nr. 5512.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Josef Petrizh von Budaine und Franz Kertu von Sturja, nun unbekanntes Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Michael Stefanzhizh von Budaine Nr. 94, wider dieselben die Klage auf Löschung des auf der, im Grundbuche Pfarrgült Wippach sub Tom. III pag. 188, Rektf. Z. 77, vorkommenden Realität für Josef Petrizh intabulirten Schuldbriefes ddo. 23. Februar 1810 pr. 318 fl. 5. W., und des für Franz Kertu von Sturja intabulirten Vergleiches vom 15. März 1815, Z. 267, pr. 74 fl. 7 1/2 kr. c. s. e., sub praes. 12. Oktober 1860, Z. 5512, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 13. Mai 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. S. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Peter Zurf von Budaine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. Dezember 1860.

Z. 291. (3) Nr. 5657.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Lamprecht von St. Zeit, gegen Johann Wisteisen Nachlaß von St. Zeit Nr. 33, wegen aus dem Vergleiche vom 20. März 1841, Z. 54, schuldigen 105 fl. 32 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 1022, Rektf. Z. 56, Urb. Nr. 874, Rektf. Z. 96, Urb. Fol. 903, Urb. Fol. 105, Rektf. Z. 210, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 233 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 16. März, auf den 13. April und auf den 11. Mai 1861, jedesmal Vormittags

um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 20. Dezember 1861.

Z. 292. (3) Nr. 5695.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Boschizh von Podraga, gegen Marianna Semenzh von Podraga Nr. 43, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. Februar 1857, Z. 609, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, zu Gunsten der Letztern auf der, im Grundbuche Gut Neukoffel sub Urb. Nr. 214, Parz. Nr. 242, vorkommenden Realität mit dem Ehevertrage ddo. 8. November 1828 intabulirten Saggost von 600 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 16. März, auf den 13. April und auf den 11. Mai 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 22. Dezember 1860.

Z. 293. (3) Nr. 19.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Anton Skupel, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen gleichfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Anna Trost von Losize, wider dieselben die Klage auf Erziehung der, zu der im Grundbuche des Gutes Premierstein sub Urb. Nr. 2, Rektf. Z. 561, eingetragenen 1/4 Hube als Bestandtheil gehörigen, in der Steuergemeinde Losize liegenden Grundstücke Parz. Nr. 792, Parz. Nr. 793 Tomzhie u Scunik Parz. Nr. 1028 per mosti, Parz. Nr. 1067, Parz. Nr. 1068 und Parz. Nr. 1069, letztere drei Parzellen Mirza genannt, sub praes. 4. Jänner 1861, Z. 19, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagung auf den 13. Mai 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 S. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Kruschizh von Losize Nr. 3 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 4. Jänner 1861.

Z. 296. (3) Nr. 180.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern der in keinem Grundbuche vorkommenden Realitäten: als: das Haus in Sturja Konst. Nr. 5 mit dem daran gebauten Häuschen Konst. 104 nebst Stall und Düngergrube; dann das Grundstück vert per faruzh, auch Bitnici genannt, in der Steuergemeinde Sturja; dann die Wiese jeusnik Parz. Nr. 491 und prihubli na uskim pulli Parz. Nr. 480 b, in der Steuergemeinde Ustia, hiermit erinnert:

Es habe Anton Lefer von Sturja Nr. 5, wider dieselben die Klage auf Eigenthumszuerkennung und Umschreibungsberechtigung in Folge Erziehung obiger Realitäten, sub praes. 18. Jänner l. J., Z. 180, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 13. Mai l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. S. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Semizh von Sturja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 19. Jänner 1861